

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit unserem Europafenster geben wir Ihnen einen Einblick in die Arbeit des EUROPE DIRECT Informationszentrums (EDIC) Frankfurt (Oder) vor Ort, informieren u.a. über Aktionen bzw. Veranstaltungen in unserer Grenzregion sowie wichtige Ereignisse auf europäischer Ebene. In der Rubrik „Pinnwand“ informieren wir Sie über aktuelle Ausschreibungen und europaweite Projektpartnergesuche. Natürlich können auch Sie an dieser Stelle Ihre Suche nach Projektpartnern veröffentlichen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Stöbern. Ihre Anregungen und Meinungen senden Sie uns bitte unter [europedirect@euroregion-viadrina.eu](mailto:europedirect@euroregion-viadrina.eu).



Brandenburg a.d.H.  
Frankfurt (Oder)  
Potsdam

Ihr Redaktionsteam

### Rück-/Ausblick August – Oktober 2017

01.07.	<a href="#">Estland Vorsitz im Rat der Europäischen Union</a>
16.08.	Gemeinsame Deutsch-Polnische Vorstandssitzung, IGA Berlin
19.09.	<a href="#">Europamobil</a> im OSZ Märkisch Oderland, Strausberg
20.09.	<a href="#">Euro-Infotour</a> , Seelow
21./22.9.	<a href="#">15. Integrationsfachtage in MOL – „Lust auf Zukunft“</a>
18.10.	Schulung zur Beantragung und Durchführung von KPF-Projekten, Beeskow
24./25.10	Sprachanimationsworkshop Zip-Zap, Frankfurt (Oder)
bis 07.11.	8. Europa-Malwettbewerb „GELEBTES ERBE – EUROPA IST KULTUR“

### Neues aus der EU und dem EUROPE DIRECT Informationszentrum Frankfurt (Oder)



Das EDIC Frankfurt (Oder) steht den Bürgerinnen und Bürgern in Ostbrandenburg und im deutsch – polnischen Grenzraum als ihre Anlaufstelle der Europäischen Kommission vor Ort zur Verfügung. Besuchen Sie uns doch einfach in unseren Räumen in Frankfurt (Oder) oder schauen Sie auf unsere [Homepage](#) oder [Facebook](#) - Seite. Für Ihre Veranstaltungen kommen wir auch gerne mit unserem Infostand zu Ihnen.

### Jean-Claude Juncker: 10 Prioritäten für Europa



Auch in dieser Ausgabe unseres Newsletters wollen wir Sie mit weiteren Schwerpunkten der 10 Prioritäten vertraut machen. Im Mittelpunkt unserer Informationen stehen diesmal das TTIP-Abkommen mit den USA sowie Justiz und Grundrechte.

#### 6. Priorität: [Ein ausgewogenes Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA](#)

Für freieren Handel – unter Wahrung europäischer Standards

Zwar ruhen seit der Amtsübernahme der neuen US-Regierung unter Präsident Trump die TTIP-Verhandlungen, jedoch ist Handelskommissarin Malmström für die Zukunft sehr zuversichtlich. Die EU bleibt auch weiterhin mit den USA im Gespräch, um somit ein ausgewogenes, ehrgeiziges und hohe Maßstäbe setzendes TTIP-Abkommen im Interesse seiner Bürger, der Gesellschaft und Unternehmen zu erreichen.

Die Schwerpunkte bei den Verhandlungen betreffen drei große Politikbereiche:

- [Besserer Zugang zum US-Markt](#)
- [Kooperation für Bürokratieabbau und Kostensenkungen](#)
- [Erleichterungen, Fairness bei Ausfuhren, Einfuhren und Investitionen](#)

## 7. Priorität: [Justiz und Grundrechte](#)

Wahrung der Rechtsstaatlichkeit und Vernetzung der europäischen Justizsysteme

Das wichtigste Ziel bei der Umsetzung dieser Priorität besteht darin, Brücken zwischen den verschiedenen Rechtsordnungen in der EU zu schlagen. Dabei geht es vor allen Dingen darum, einen nahtlosen europäischen Rechtsraum ohne Binnengrenzen sicherzustellen, in dem die Bürgerinnen und Bürger auf die europaweite Nutzung ihrer Rechten vertrauen können.

Neben der Wahrung ihrer Rechte geht es dabei u.a. auch um ein entschlossenes Vorgehen gegen organisierte Kriminalität wie Menschenhandel, Schmuggel und Computerkriminalität sowie Bekämpfung der Korruption sowie dem abschließenden Beitritt der EU zur Konvention des Europarates zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten.

---

## 8. [Europa-Malwettbewerb 2017](#)



Nach sieben erfolgreichen Durchgängen in den Vorjahren schreiben die brandenburgischen Europe Direct Informationszentren (EDIC) Brandenburg a. d. H., Frankfurt (Oder) und Potsdam gemeinsam mit weiteren Partnern nun bereits ihren 8. Europa-Malwettbewerb für Schülerinnen und Schüler des Landes Brandenburgs aus.

Im Vorfeld des [Europäischen Jahres des kulturellen Erbes 2018](#) lautet das Thema des Europa-Malwettbewerbs:

**„GELEBTES ERBE – EUROPA IST KULTUR“.**

Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen sind aufgerufen, sich auf kreative Weise mit dieser Thematik auseinanderzusetzen und ihre Kunstwerke **bis zum 8.11.2017** einzureichen.

Europa blickt auf ein reiches kulturelles Erbe zurück. Denkt man nur an das antike Griechenland, wird deutlich, wie weit dies zurückreicht: bedeutende Bau- und Kunstwerke, wissenschaftliche und philosophische Schriften, die bis heute unser Denken beeinflussen. In allen Etappen der Geschichte kamen Errungenschaften hinzu, Kunstwerke und historische Gartenanlagen, Industriekultur, Arenen und Stadien, aber auch Literatur, Theater und Film. Nicht zu vergessen die Esskultur und Spezialitäten, die wir mit bestimmten Regionen verbinden. Ganz klar gehören sie auch heute zu unserem Leben.

Weitere Informationen zu den **Teilnahmebedingungen** entnehmen Sie bitte der **offiziellen Ausschreibung** unter [Europa-Malwettbewerb 2017](#).

Die selbstgemalten Bilder bzw. Collagen (Format DIN A3) können bis **zum 8.11.2017** auch **beim EDIC Frankfurt (Oder)**, 15230 Frankfurt (Oder), Lindenstr. 5 eingereicht werden.

---

---

## **Das „Europamobil“ tourt im Land Brandenburg**

**EUROPAMOBIL** Vom 4. bis zum 29. September ist wieder das „Europamobil“ im Land Brandenburg unterwegs und macht in der Region an verschiedenen Schulen halt. Ein Etappenziel wird u.a. das [Oberstufenzentrum Märkisch Oderland](#) in Strausberg sein und der EDIC ist dort am 19.09. mit einem Aktionsstand dabei.

Wer mehr zu dieser Aktion erfahren möchte – hier geht es zum „[Europamobil](#)“.

---

---

## **Wussten Sie schon?**

Die Agrar- und Ernährungswirtschaft ist einer der größten Wirtschaftszweige der Europäischen Union. 22 Millionen Landwirte und landwirtschaftliche Arbeitskräfte sind in den verschiedensten Bereichen der Landwirtschaft tätig. Ungefähr 44 Millionen Arbeitsplätze hängen in der Lebensmittelverarbeitung, dem Einzelhandel und in der Gastronomie von der Landwirtschaft ab.

Zudem ist die EU ein Nettoexporteur von Nahrungsmitteln und Getränken und führt pro Jahr Waren im Wert von über 130 Milliarden Euro aus.

Die Förderung von Landwirten durch Einkommens- und Marktstützungsmaßnahmen erfolgt im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Weiterführende Information zur GAP [hier](#).

---

---

## **Aktuelle EU-Nachrichten für die Region**

### **Start für EU-Schulprogramme innerhalb der GAP**



Über gesunde Ernährung nicht nur reden sondern auch umsetzen und unterstützen. Allein Deutschland bekommt von der EU für diese Zwecke etwa 37 Millionen Euro, um Schülerinnen und Schüler täglich mit frischem Obst, Trinkmilch und anderem zu versorgen. Das sind konkrete Mittelzuweisungen in Höhe von 25.826.315 Euro für Schulobst und –gemüse und 10.947.880 Euro für Schulmilch.

Der neue Rechtsrahmen sieht ein gemeinsames Schulobst- und –gemüse- sowie Schulmilchprogramm ab 1. August 2017 vor. Dabei geht es vor allem darum, den Anteil dieser Erzeugnisse an der Ernährung der Kinder nachhaltig in dem Alter zu steigern, in dem die Essgewohnheiten geformt werden.

Mehr Programminformationen zu den Hauptpunkten bei der Verteilung von Produkten an die Schüler, Umsetzungen, Budget sowie zur Rechtsgrundlage unter [DG AGRI](#) bzw. [Presse EU-Vertretung Deutschland](#).

In Brandenburg ist für die Beantragung von Mitteln aus diesem EU-Programm das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, mit Sitz in Frankfurt (Oder) zuständig. Ausführliche Informationen u.a. zur Antragstellung finden Sie hier [EU-Schulmilchprogramm](#).

---

---

## EU auf lokaler Ebene

---

---

### 'Vielfalt' – aktueller Themenschwerpunkt des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) für die Jahre 2017-2019



Eine offene Haltung und Verständnis gegenüber Anderen und Anderem zu fördern, ist das Hauptanliegen des neuen DPJW-Themenschwerpunkts. Jugendliche sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten entdecken, Perspektiven wechseln, Fremdes und Eigenes respektieren und wertschätzen lernen.

Der Umgang mit unterschiedlichen Ansichten und Lebenseinstellungen, Offenheit und Toleranz nehmen breiten Raum in den aktuellen gesellschaftspolitischen Debatten in ganz Europa ein. Sie machen auch vor deutsch-polnischen Jugendbegegnungen nicht Halt. Mit dem neuen Schwerpunkt „Vielfalt“ möchte das DPJW dazu beitragen, dass junge Menschen besser verstehen, was Vielfalt bedeutet und welchen Wert sie haben kann, um eine offene Gesellschaft und friedliche Beziehungen in Europa und auf der Welt zu schaffen.

Mit dem Themenschwerpunkt „Vielfalt“ verfolgt das DPJW u.a. folgende Ziele:

- **Integration und bessere Beteiligung** von benachteiligten Jugendlichen und jungen Menschen mit erschwerten Zugangsbedingungen zu internationalem Austausch
- **Aufbau eines deutsch-polnischen Netzwerks** von Organisationen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die sich aktiv für das Thema „Vielfalt“ im deutsch-polnischen Jugendaustausch in beiden Ländern engagieren. Ermutigung zum Dialog und fachlichen Austausch sowie zur Umsetzung von gemeinsamen Projekten
- **Förderung und Entwicklung diversitätsbewusster Bildungsansätze und Methoden** bei Organisatorinnen und Organisatoren von deutsch-polnischem Jugendaustauschprojekten,
- **Präsentation guter Praxis** aus dem deutsch-polnischen Jugendaustausch, die einen offenen Dialog, Vielfalt und Partizipation aller teilnehmenden Gruppen unterstützt.

Der neue Themenschwerpunkt des DPJW soll Organisatorinnen und Organisatoren von Austauschprojekten inspirieren und ermuntern, während deutsch-polnischer und trilateraler Jugendbegegnungen ein Thema aufzugreifen, das mit Vielfalt verbunden ist. Hierzu plant das DPJW eine Reihe von Maßnahmen, Projekten und Initiativen, um den Erfahrungsaustausch zwischen den Partnerorganisationen zu ermöglichen. Außerdem sollen sie sich theoretisch und praktisch in diesem Bereich weiterbilden können.

Im September ist u.a. eine Konferenz zum interreligiösen Dialog in Bonn geplant.

---

---

## Neues aus der Euroregion

---

---

### Gemeinsame Sitzung des deutschen und polnischen Vorstandes der Euroregion PEV



Wie wichtig Kontinuität, regelmäßige Abstimmung und reger Austausch für die Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit und für die Fortentwicklung des gemeinsamen deutsch-polnischen Grenzraumes sind, zeigen die regelmäßigen Treffen aller Gremien der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA (PEV).

So fand am 16.08.2017 eine Sitzung der Mitglieder des deutschen und des polnischen Vorstandes der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA statt, diesmal in der Kulisse der Internationalen Gartenausstellung [IGA Berlin 2017](#). Als Gastgeber begrüßen konnte Herr **Dr. Martin Wilke**, Vorsitzender des deutschen Trägervereins der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA, neben

den Vorstandsmitgliedern zu diesem Treffen auch Frau **Ursula Bretschneider**, *Leiterin der Verwaltungsbehörde des Kooperationsprogramms INTERREG VA Brandenburg - Polen 2014 – 2020 im Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MdJEV)*, sowie Herrn **Zbyszek Zaborowski**, *Direktor des Büros für Internationale Zusammenarbeit und Europäische Territoriale Zusammenarbeit im Marschallamt Wojewodschaft Lubuskie*.

Die Vorstandsmitglieder wiesen auf die besondere Bedeutung der EU-Förderung für die Fortentwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit hin. Eine besondere Rolle wird dabei dem sog. Klein-Projekte-Fonds zugeschrieben, der den regelmäßigen Austausch, die Umsetzung vieler gemeinsamer Vorhaben erst möglich macht.

Im regen Dialog tauschten sich alle Beteiligten über die **zukünftige grenzübergreifende Zusammenarbeit im Grenzgebiet Brandenburg – Wojewodschaft Lubuskie ab 2020** aus. Ursula Bretschneider konnte die Perspektive des Landes Brandenburg und Zbyszek Zaborowski die des Marschallamtes der Wojewodschaft Lubuskie kurz reflektieren. Die beiden Vorstände der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA sprachen sich u.a. für die Kontinuität von Strukturen, insb. Beibehaltung der regional etablierten INTERREG-Fördergebiete im deutsch-polnischen Grenzgebiet, aus. Alle waren sich einig, dass es aufbauend auf dem gemeinsam Erreichten weiterhin gilt, den zahlreichen Herausforderungen zu begegnen und die Potenziale des gemeinsamen Grenzgebietes zu erschließen, dass es hierfür auch zukünftig der öffentlichen Förderung insb. durch die EU bedarf. Weiterführende Informationen zur Vorstandssitzung [hier](#)

Als Ausdruck für das beidseitige Bestreben zur Fortsetzung der intensiven Zusammenarbeit in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA nahmen beide Vorstände das Treffen zum Anlass, die Partnerschaftsvereinbarung zum gemeinsamen **Projekt „Coaching VIADRINA“** feierlich zu unterzeichnen. Zur Konkretisierung dieses Vorhabens findet gegenwärtig die Umfrage der Euroregion PEV zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit statt. (vgl. [www.euroregion-viadrina.eu](http://www.euroregion-viadrina.eu)).

---

### **Umfrage der Euroregion PEV zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit**



Die Euroregion PRO EUROPA VIADRINA, Mittlere Oder e.V., bittet alle Vertreter von Institution in der Grenzregion um Mithilfe und das Ausfüllen eines Fragebogens. Dieser ist Teil des durch uns im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG VA Brandenburg – Polen 2014-2020 durchgeführten Projektes „Coaching VIADRINA“.

Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Kenntnisse und Kompetenzen der an der grenzübergreifenden Projekt-Zusammenarbeit interessierten Institutionen in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA. Anhand des Fragebogens sollen die jeweiligen Bedarfe erfasst und anschließend darauf abgestimmte Angebote in Form von Workshops, individuellen Coachings, Beratungen für neue Partner und Partnerschaftsbörsen abgeleitet werden.

Den Fragebogen finden Sie hier: <https://goo.gl/forms/K6gzHJh4xTy7cEHb2>

Das Ausfüllen wird ca. 10-15 Minuten in Anspruch nehmen.

Sollten Sie Fragen zum Fragebogen haben, stehen Ihnen Herr Marcin Guła (Tel. + 48 95 735 84 47 Durchwahl 35, E-Mail: [gula@euroregion-viadrina.pl](mailto:gula@euroregion-viadrina.pl)) und Frau Joanna Wiśniewska (Tel. +49 335-66 59 415, E-Mail: [wisniewska@euroregion-viadrina.eu](mailto:wisniewska@euroregion-viadrina.eu)) gern zur Verfügung.

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zum Projekt „[Coaching VIADRINA](#)“.

---

---

## Schulung zur Beantragung und Durchführung von KPF-Projekten



Die Euroregion PRO EUROPA VIADRINA, Mittlere Oder e.V., lädt zu einer praktischen Schulung zum Thema der Beantragung und Durchführung von Projekten im Rahmen des Klein-Projekte Fonds (KPF) des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg - Polen 2014-2020 ein.

Der Klein-Projekte-Fonds unterstützt deutsch-polnische Maßnahmen, die zur Verbesserung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit in den Bereichen Kultur, Sport, Tourismus, Jugend, Bildung, Gesundheit, Wissenschaft, Umweltschutz und Wirtschaft beitragen. Antragsberechtigt sind gemeinnützige Nichtregierungsorganisationen oder öffentliche Einrichtungen aus dem Fördergebiet der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA.

Die **Schulung** wird am **18.10.2017** in **Beeskow** stattfinden. Beginn ist um 9:30 Uhr, voraussichtliches Ende wird gegen 12:30 Uhr sein.

Nähere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie demnächst auf unserer [Internetseite](#).

---

---

## Pinnowand ..

---

---

**Aktuelle Antragstermine für EU-Förderprogramme sind u.a. unter folgenden Links abrufbar:**

- Bürgerinnen und Bürger [hier](#)
- Jugend in Aktion ERASMUS+ [hier](#)
- Kreatives Europa [hier](#)
- Weitere Informationen in der Förderdatenbank BMWI [hier](#)

---

---

## Zum Weiterlesen ...

---

---

- Allgemeines und Informatives über die Europäische Union [hier](#)
- laufende Konsultationen, an denen Sie sich beteiligen können [hier](#)
- Übersicht zu aktuellen Ausschreibungen und Finanzhilfen [hier](#)
- aktuelle Vorschau zu Terminen der EU-Kommission, des Europäischen Parlaments, des Rates der Europäischen Union und des Europäischen Gerichtshofes mit besonderer Bedeutung für Deutschland [hier](#)
- Länderliste der Europäischen Union mit Beitrittskandidaten [hier](#)

---

---

## Impressum

### Kontakt/

Europe Direct Informationszentrum (EDIC) Frankfurt (Oder)  
Lindenstr. 5, D 15230 Frankfurt (Oder)  
Leiterin Frau Margit Kurth  
Tel.: +49 (0) 335 / 500 41 01  
Fax: +49 (0) 335 / 500 81 56  
E-Mail: [europedirect@euroregion-viadrina.eu](mailto:europedirect@euroregion-viadrina.eu)

Euroregion PRO EUROPA VIADRINA  
Mittlere Oder e.V. (VR 441/93 FF)  
Träger des EDIC Frankfurt (Oder)  
Holzmarkt 7, D 15230 Frankfurt (Oder)  
Fon +49 (0) 335 / 66 594 - 0 / Fax +49 (0) 335 / 66 594 - 20  
[info@euroregion-viadrina.eu](mailto:info@euroregion-viadrina.eu)  
Vorsitzender: Dr. Martin Wilke

